

Informationsveranstaltung zu TTIP und CETA: Geheime Verhandlungen, offene Forderungen und die Folgen

Die Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA (TTIP) und zum euro-kanadischen Freihandelsabkommens (CETA) werden trotz weitreichender Kritik von vielen Seiten im Geheimen fortgesetzt. Große Teile der Bevölkerungen in Deutschland, Amerika und in anderen Ländern wehren sich dagegen.

2015 demonstrierten allein in Berlin 250 000 Menschen gegen TTIP. Unsere Demokratie und unsere Rechtsstaatlichkeit werden durch die Inhalte unkündbar (!) untergraben.

Die Erfahrungen und die katastrophalen Folgen solcher Abkommen in anderen Ländern werden ignoriert.

Transparenz fehlt weiterhin und wichti-

ge Akteure dürfen an den Verhandlungen nicht teilnehmen.

So sitzen zwar zahlreiche Vertreter großer Firmen mit am Verhandlungstisch, nicht aber die Vertretungen von Landkreisen und Kommunen, obwohl auch diese im Kern betroffen sind.

Bereits jetzt gibt es spezialisierte Anwälte und »Investoren«, die in Prozesse gegen Staaten investieren und auf immense Gewinne spekulieren.

Diese Gewinne muss der Steuerzahler bezahlen. Die amerikanische Seite besteht zum Beispiel auch auf der völligen Liberalisierung der öffentlichen Dienstleistungen und des Weiterbildungsmarktes – bei uns in der Region sind das z. B. VHS und die kirchlichen Erwachsenenbildungseinrichtungen.

Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin, ehemalige Bundesministerin für Justiz wird ausführlich über die Auswirkungen für unsere Demokratie, für Wirtschaft und Soziale Standards in der BRD und für andere Länder berichten.

Referentin: Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin, Bundesministerin a. D., Tübingen

Moderation: Reinhard Glatzel, Metzingen

Wann: Donnerstag, 16. Juni 2016 um 19:00 Uhr

Wo: Gemeindehaus Martinskirche Metzingen